

MÄRKTE + UNTERNEHMEN
SACHVERSTÄNDIGENORGANISATIONEN

Gut gerüstet für die Zukunft

■ Mit dem neuen Gebäude trägt die Kfz-Überwachungsorganisation der Notwendigkeit einer modernen, zukunftsorientierten Aus- und Weiterbildung Rechnung.



Kontinuierliches Wachstum und die stetig steigende Zahl an Prüflingen bei der KÜS ließen die Erstellung des neuen Gebäudes zur blanken Notwendigkeit werden“, so Bundesgeschäftsführer Peter Schuler. Das Hauptaugenmerk wurde dabei auf den Ausbildungsbereich gelegt, aber auch die Fachbereiche Informationstechnologie, Personalentwicklung und Logistik haben in den neuen Räumlichkeiten ihren Platz gefunden. Dazu sorgt für das leibliche Wohl die angeschlossene Gastronomie „La Küsine“.

Stetiges Wachstum

Die Geschichte der KÜS begann im Jahr 1980 mit dem Zusammenschluss einiger freiberuflich tätiger, unabhängiger Sachverständiger. Rund 10 Jahre dauerten die Anstrengungen, bis 1991 erstmalig eine Fahrzeuguntersuchung nach § 29 StVZO durch die KÜS durchgeführt werden konnte. Seitdem ist die Losheimer Überwachungsorganisation * kontinuierlich am Wachsen. Die im Jahr 1998 erfolgte Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001 ist dabei nur eine von vielen Eckdaten in der Entwicklungsgeschichte bis heute.

Neues Ausbildungszentrum bei der KÜS

Mit der Fertigstellung des repräsentativen Seminar- und Erweiterungsgebäudes im Losheimer Gewerbegebiet ist die KÜS (Kraftfahrzeug-Überwachungsorganisation freiberuflicher Kfz-Sachverständiger e. V.) einen weiteren Schritt in ihrer Entwicklung vorangegangen. Zur Abnahme von Fahrzeuguntersuchungen und praktischen Ausbildung ist auf dem Gelände außerdem eine neue Prüfhalle für Pkw und Lkw entstanden.



■ In der ebenfalls neuen Prüfhalle werden mit moderner Prüftechnik sowohl Fahrzeuguntersuchungen als auch die praktische Ausbildung durchgeführt.

■ Große Hörsäle mit moderner Tagungstechnik schaffen optimale Bedingungen für die Schulungsteilnehmer.

Mittlerweile sind für die KÜS knapp 800 Prüffingenieure tätig. Im Weiteren legte die bundesweit arbeitende Überwachungsorganisation nach Angaben des Kraftfahrt-Bundesamtes (KBA) im ersten Halbjahr 2003 bei den durchgeführten Fahrzeuguntersuchungen um 6,7 Prozent zu. Das bedeutet, es wurden 869.035 Fahrzeuge untersucht. „Außerdem geben die bisher vorliegenden Zahlen für das zweite Halbjahr 2003 Anlass zu Optimismus“, äußert sich Peter Schuler zufrieden.

Kapazität für gewachsene Mitgliederzahl

Im Laufe der letzten zehn Jahre hat die KÜS bereits 550 Nachwuchskräfte zu Prüffingenieuren ausgebildet. Mit der Inbetriebnahme des neuen Gebäudes sieht Peter Zaremba, Präsident der KÜS, hervorragende Möglichkeiten der Aus- und Weiterbildung nicht nur für Prüffingenieure, sondern auch der anderen Büro-Mitarbeiter. Zukünftig sollen hier jährlich rund 80 Ingenieure optimale Bedingungen für den Einstieg in den Beruf des Prüffingenieurs finden. Aber auch die permanente Weiterbildung und der regelmäßige Erfahrungsaustausch sind unumgänglich geworden – dies nicht zuletzt, um den Auflagen der Aufsichtsbehörden, sondern auch der KÜS-eigenen Unternehmensphilosophie „Fahrzeuguntersuchungen auf höchstem Niveau“ gerecht zu werden.

Die eigene IT-Abteilung, rund 120 Rechner, eine autarke Softwareentwicklung, 15 Prüffingenieure an der technischen Hotline sowie eine Service- und Stammdatenbank bieten Zugriffsmöglichkeiten für den KÜS-Partner vor Ort. So lassen sich zum Beispiel Probleme bei Änderungsabnahmen meist schnell und unkompliziert noch während der Fahrzeuguntersuchung lösen. Auf diese Weise werden die Dienste der KÜS-Zentrale für ihre Partner auch zum Vorteil für die Werkstatt: in Form von Kosten- und Zeitersparnis sowie Zufriedenheit der Werkstattkunden.

Dienstleister der Werkstatt

Natürlich ist die Fahrzeuguntersuchung das Hauptgeschäft der Überwachungsorganisation, aber das Leistungsspektrum, von dem die Werkstätten profitieren können, ist weit umfangreicher (siehe Kasten). So gehört die Erstellung von Schaden- und Unfallgutachten zu den ureigensten Tätigkeiten der Sachverständigen. Auch im Bereich



■ „Die Konzentration auf die Kernkompetenzen rund um das Fahrzeug werden auch in Zukunft unser Handeln bestimmen.“ Peter Schuler, Bundesgeschäftsführer der KÜS.

Fahrzeugbewertung oder Begutachtung von Lackschäden kann die Werkstatt KÜS-Dienste in Anspruch nehmen. Ein relativ neues Betätigungsfeld ist der Bereich „Fachkraft für Arbeitssicherheit“. Hier werden vom Gesetzgeber immer umfangreichere Forderungen an die Kfz-Betriebe gestellt. Dazu zählen beispielsweise die wiederkehrende Abnahme von elektrisch betätigten Rolltoren oder Hebebühnen.

Häufig geht es auch darum, Fragen der Werkstattkunden zu klären – beispielsweise, ob er mit seinem Kfz in Verbindung mit einem Anhänger 100 km/h fahren darf. In diesem Fall steht der KÜS-Prüfer ebenfalls mit Rat und Tat zur Seite und erteilt bei zugelassener Fahrzeug-Hänger-Kombination die begehrte „Tempo-100-Plakette“. Den KÜS-Partner in Ihrer Nähe finden Sie unter <http://www.kues.de/standorte.asp>.
Arne Krautmacher ■

Leistungsspektrum für die Werkstatt

Gesetzlich geregelte Tätigkeiten

- Hauptuntersuchungen (HU) gemäß § 29 StVZO
- Abgasuntersuchungen (AU) gemäß § 47a StVZO
- Änderungsabnahmen gemäß § 19 Abs. 3 StVZO
- Sicherheitsprüfungen (SP) gemäß § 29 StVZO
- Prüfungen gemäß Rn 10282 GGVS/ADR
- Prüfungen gemäß §§ 41, 42 BO-Kraft
- Untersuchungen gemäß VO INT
- Kombinationsprüfung nach der 9. Ausn. VO zur StVZO

Sachverständigen-Bereich

- Erstellung von Unfall-/Schadengutachten
- Technische Beweissicherung
- Fahrzeugbewertungen
- Begutachtung von Lackschäden
- Gasprüfung gemäß DVGW 607
- Betreuung von Betrieben durch Fachkräfte für Arbeitssicherheit
- Prüfung von Rolltoren, Hebebühnen etc. gemäß den BGV

■ Von der KÜS bundesweit durchgeführte Hauptuntersuchungen seit 1991.
Quelle: KÜS

